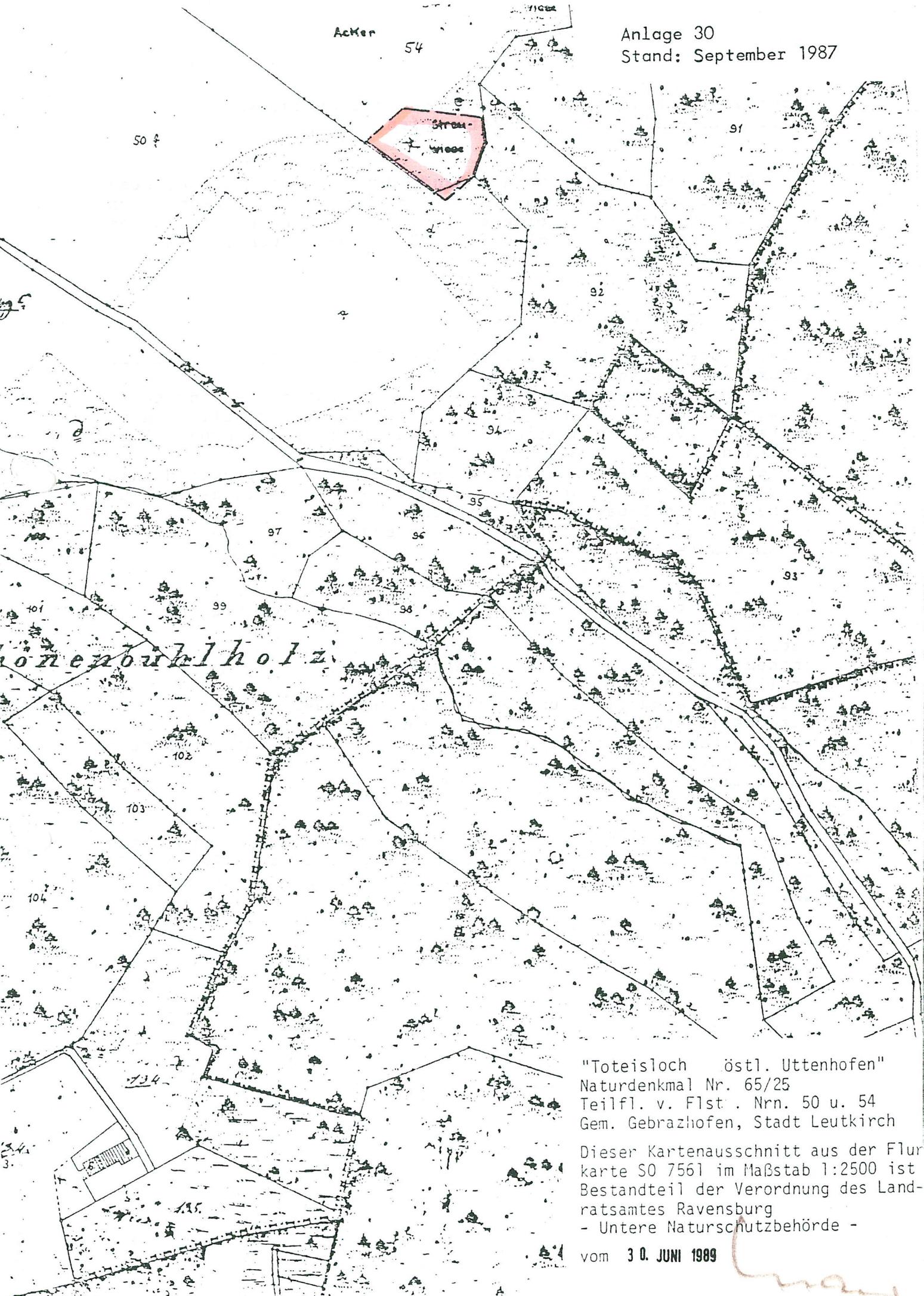


Anlage 30  
Stand: September 1987



*Waldenbüchelholz*

"Toteisloch östl. Uttenhofen"  
Naturdenkmal Nr. 65/25  
Teilfl. v. Flst. Nrn. 50 u. 54  
Gem. Gebrazhofen, Stadt Leutkirch

Dieser Kartenausschnitt aus der Flurkarte SO 7561 im Maßstab 1:2500 ist Bestandteil der Verordnung des Landratsamtes Ravensburg - Untere Naturschutzbehörde -

vom 30. JUNI 1989

Naturdenkmal Nr.65/25                      Gemarkung Gebratzhofen  
FG 791 Toteisloch östlich Uttenhofen

Das Feuchtgebiet liegt am Rand des großen Waldgebietes "Obere Möser" in einem Toteisloch. Ein kleines Wasserloch (ca. 10\*10 Meter) verlandet über Schwingrasen zu einem Übergangsmoor, das schließlich in eine extensiv genutzte Naßwiese übergeht.

Besonders schützenswert sind:

- Das Toteisloch als Relikt der letzten Eiszeit und als landschaftsprägendes Element.
- Die natürliche Sukzession in den Stufen Verlandung - Schwingrasen - Übergangsmoor mit jeweils deutlich ausgeprägten Vegetationseinheiten und ihrer spezifischen Flora und Fauna.
- Die Feuchtfläche mit ihren Vegetationseinheiten als Ausgleichsfläche für Intensivnutzung, als Ökozelle zur Sicherung von Lebensgemeinschaften.
- Das Vorkommen seltener geschützter Tier- und Pflanzenarten:

Utricularia neglecta	Verkannter Wasserschlauch	
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	
Comarum palustris	Sumpfi-Blutauge	
Viola palustris	Sumpfi-Veilchen	
Anthemis tinctoria	Färberscharte	
Trollius europaeus	Trollblume	
Eriophorum angustifolium	Schmalblättriges Wollgras	3
Eleocharis uniglumis	Einspelzige Sumpfbirse	3
- Der Standort einer in Baden-Württemberg stark bedrohten Pflanzenart:		
Carex diandra	Draht-Segge	2

Das kleine Feuchtgebiet wird durch Auffüllungen und durch Intensivierung, besonders durch Dünggeeintrag, bedroht. Es sollte mehrjährig durch eine Spätmahd der Naßwiesen gepflegt werden.